



Landesverband Bayern

www.befg-bayern.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

BAYeinander

Newsletter des Landesverbandes Bayern 05/18

Prioritäten
setzen,
Entschei-
dungen
treffen,
Gott
vertrauen



Nur noch kurz
die Welt retten!

Wer kennt das nicht?! Eine volle Agenda mit Aufgaben und To-Do's die einem Tage, Nächte füllen. Unbeachtet bleibt dabei das volle E-Mailpostfach. Ganz zu schweigen von den vielen span-

nenden Ideen und Möglichkeiten die verwirklicht werden sollen.

Den Ansprüchen all unserer Menschen in unserem Umfeld gerecht zu werden und nebenbei noch kurz die Welt retten! Ja, so sieht meine Agenda auch manchmal aus! Nun muss man »

- Geistlicher Impuls S. 1-2
- Latino-Arbeit S. 4-5
- Aus der Leitung S. 3
- Impressum S. 5

sich aber eingestehen, dass das was wir uns vornehmen oftmals nicht auch das ist, was wir wirklich tun sollten! Mir hilft es immer wieder, ganz bewusst Aufgaben dahingehend zu prüfen, ob sie aktuell wirklich wichtig sind. Welche Priorität welche Aufgabe eigentlich verdient hat und was beruhigt delegiert und verschoben werden kann. Mit geordneter Agenda kann dann viel leichter und entspannter weitergearbeitet werden – und nervenschonend ist es darüber hinaus auch noch! Dabei immer wieder zu merken, dass Jesus selbst sich immer auf einzelne Menschen konzentriert hat und nicht „Hans Dampf in allen Gassen“ war, beruhigt mich immer wieder. Am meisten erlebe ich, dass dieses „Aufgaben-Aufräumen“ dann wirklich sinnvoll ist, wenn ich vorher Stille Zeit hatte und im Gebet Gott dieses Sortieren abgegeben habe.

Entscheidungen treffen

Je mehr Verantwortung man übernimmt und je mehr Entscheidungsmöglichkeiten offen stehen, um so schwerer fällt es mir oftmals die Entscheidungen auch zu fällen! Ich könnte die richtige Entscheidung ja glatt verpassen! Es ist absolut richtig und wichtig Entscheidungen – umso langfristiger und wirkungsvoller diese sind – zu prüfen. Mir hilft es immer wieder, mir Zeit zu neh-

men und mir all meine Gedanken aufzuschreiben. Dann aber den Absprung zu schaffen, nicht in Überlegungen zu versinken, sondern mir meine Ratgeber zur Seite zu holen. Das sorgt nicht nur dafür, dass ich entspannter bin, da es am Ende ja eine „Gremienentscheidung“ war, sondern auch Blickwinkel zu sehen, die ich vielleicht nicht direkt erkannt habe. Ratgeber braucht ein jeder von uns und ich liebe es, mit ihnen Zeit zu verbringen. Besonders wichtig sind mir meine Ratgeber die mir geistlich, persönlich, finanziell und beruflich zur Seite stehen. Jeder meiner Ratgeber hat besondere Qualitäten und ist für einen speziellen Bereich für mich wegweisend.

Gottvertrauen

Es gibt nur sehr wenige Berufsbilder die noch schlechter wahrgenommen werden als der Finanzdienstleister. Doch mit der bewussten Entscheidung 2012 zurück in die Beratung von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen zurück zu kehren, habe ich eine für mich unglaublich wertvolle Entscheidung getroffen! Was ich am meisten bewundere ist, dass wenn ich zurückblicke und mir meine damalige Situation ansehe, ich mich immer wieder frage, wie um alles in der Welt ich auf die Idee gekommen bin, mich soweit aufs Wasser zu

trauen? Und heute erlebe ich immer wieder, dass es nur pure Gnade sein kann, all das erlebt zu haben! Am meisten geprägt haben mich in dieser Phase vor allem die Verse aus *Sprüche 3,5-6* „*Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.*“ Und wie recht die Bibel mal wieder hatte! Mit solchen größeren und kleineren Entscheidungen nicht auf unser Wissen und unseren Verstand zu vertrauen (meist sind wir ja geprägt von „german ängst“), sondern ihm zu folgen erfordert ein tiefes Gottvertrauen, dass ich einem jeden wünsche. Damit verlassen wir aber unsere Komfortzone – unseren empfundenen sicheren Hafen – wagen etwas und könnten es auch verlieren. Oftmals aber erlebe ich, dass wir Gottes Wirken unterschätzen und ich mittlerweile richtig Gefallen daran gefunden habe, immer wieder auf dem Wasser zu laufen und Gott von ganzem Herzen zu vertrauen! ■



Sebastian Mann

GJW-Leiter bis Januar 2018



Rückblick

Ratstagung 2018

„Erwartungsvoll leiten“

Autorin: Astrid Harbeck

➔ Sekretärin im Landesverband

Gut 100 Abgeordnete und Gäste trafen sich am 14. April zur Ratstagung in Erlangen, die unter dem Motto „Erwartungsvoll leiten“ stand. Die Predigt im Gottesdienst hielt Walter Klimt vom Baptistenbund Österreich.

Neu auf dieser Ratstagung war die Möglichkeit, am Nachmittag aus sechs Foren zwei auszuwählen und daran teilzunehmen. Dies bot die Möglichkeit, sich mit zwei Themen intensiver zu befassen und fand große Zustimmung.

Finanzen:

Der Jahresabschluss 2017 wurde angenommen, Kassenverwalter und Landesverbandsleitung entlastet. Ebenso wurde die Haushaltsplanung für 2018 angenommen. Weiterhin wurde beschlossen, das Missionsgebiet SüdOstBayern für weitere drei Jahre finanziell zu bezuschussen. Auch eine missionarische Partnerschaft mit dem Österreichischen Baptistenbund wurde beschlossen und wird 2018-2020 mit jeweils 5000 Euro unterstützt – sofern die vereinbarten Bedingungen erfüllt sind. Ebenso wurde beschlossen, dass die Sprecher der Radioandachten für Bayern2 (die immerhin von 100.000 Personen in Bayern ge-

hört werden) mit 130 Euro pro Andacht unterstützt werden.

Wahlen:

Zur Wahlen haben sich weder Frauen noch Geschwister aus dem Norden Bayerns zur Verfügung gestellt...

Die neue (gewählte) Leitung setzt sich wie folgt zusammen: **Jürgen Chitralla** – Landesverbandsleiter (Landshut, zur Wahl gestellt für ein Jahr), **Frank Schake von Hantelmann** – stellv. Landesverbandsleiter (Pfaffenhofen), **Yaoyu Xu** (Waldkraiburg), **Ralf Braun** – Kassenverwalter (Ingolstadt, zur Wahl gestellt für ein Jahr) sowie **Pastor Johan Drog**t (Straubing und Missionsgebiet SüdOstBayern).

Auf der Ratstagung 2019 werden wir einen neuen Kassenverwalter wählen müssen – daher die Bitte an alle, uns geeignete Kandidaten mitzuteilen!

Strukturänderung der Landesverbandsleitung

Die Leitung ist gehörig geschrumpft – deshalb können die Leitungsmitglieder nicht immer so präsent in den Gemeinden sein, wie dies wünschenswert wäre. Auf der anderen Seite ist eine „kleine Truppe“ beweglicher und kann einfacher Entscheidungen treffen. Für ein Jahr wurde von der Ratsversammlung versuchsweise eine veränderte Arbeit der Leitung beschlossen: Regelmäßig trifft sich ein Kernteam um die allgemeine Geschäftsführung zu erledigen. Die restlichen Mitglieder der Leitung (wie Vertreter des GJW, der Arbeitsbereiche oder auch Beauftragte) werden von Fall zu Fall dazu gezogen.

Die nächste Ratstagung findet am 6. April 2019 in Gunzenhausen statt. Wir sind gespannt, was sich bis dahin entwickelt. ■

Die Predigt von Walter Klimt kann hier noch einmal nachgehört werden:

http://tiny.cc/Rat_2018



Latino Arbeit in Bayern

Autoren:

José und Gretel Malnis

➔ Latinoarbeit

im Landesverband

Ein Ausschnitt aus der Geschichte der Latinoarbeit

1991

Auf der Fahrt von Erlangen nach Nürnberg geriet ich in einen Stau auf der A73. Was dann passiert ist, erkläre ich mir folgendermaßen: Ich fühlte den Ruf Gottes, den spanischsprachigen Menschen von Jesus zu erzählen. Mit der Hilfe von Pastor Zwerg trafen wir uns am 20.12.1991 zum ersten Mal in der Baptisten-Gemeinde in Nürnberg und begannen, uns dort regelmäßig zu treffen. Somit gründeten wir die erste lateinamerikanische Gruppe in Nürnberg. Unsere Treffen fanden immer freitags um 19:00 Uhr statt.

1993

Ein Missionar aus Norddeutschland rief uns an, mit der Bitte, ihm zu helfen. Wir sollten eine Frau aus Südamerika geistlich unterstützen die ihren Sohn verloren hatte. Also fuhren wir nach München und trafen uns mit ihr in der Wohnung einer befreundeten Argentinierin. Anschließend hatten wir ein Gespräch mit Pastor Hacker aus der Baptistengemeinde München. Ab diesem Zeitpunkt fingen wir an, uns jede Woche samstags um 16:00 Uhr in der Gemeinde zu treffen. Wir fuhren dazu jede Woche von Nürnberg nach München.

1996

Meine Frau und ich kehrten für zwei Jahre nach Argentinien zurück. Währenddessen wurden die Latinos in München in die Gemeinde als Mitglieder integriert. Die Familie Saravia übernahm damals die Verantwortung.

1998

Die Gemeindearbeit mit den Latinos bedurfte erneut unserer

Unterstützung, sodass wir von der Baptistengemeinde München erneut zur Rückkehr gerufen wurden. Das Projekt wurde ab diesem Zeitpunkt vom Landesverband Bayern übernommen, der uns von nun an für diese Arbeit » unter Vertrag nahm.

José und Gretel Malnis



2000

Zusätzlich begannen die Gottesdienste mit der lateinamerikanischen Gemeinde in Erlangen mit Unterstützung der örtlichen Baptistengemeinde.

2018

Heutzutage hat die Gemeindegemeinschaft mit den Latinos in München und Erlangen wöchentliche Gottesdienste. Diese bieten einen Raum für das geistliche Leben und Wachstum der Latinos.

Arbeit und Vision

Unsere Vision:

Wir sind eine lateinamerikanische, vereinte und geweihte Gemeinde. Wir glauben, dass Gott uns mit dem Band der Liebe zeichnet und uns Vergebung, Restauration und ewiges Leben schenken will.

Unsere Mission:

Wir wollen die Botschaft Christi an Latinos und ihre Familien in Bayern weitergeben. Dabei wollen wir einerseits die lateinamerikanische Kultur leben und andererseits die Integration in die deutsche Gemeinde und Gesellschaft fördern.

Wir sind keine eigenständige Gemeinde:

Wir arbeiten zusammen in der örtlichen baptistischen Gemein-

de. Konkret bedeutet das, dass alle Aktivitäten mit der deutschen Gemeinde, deren Mitglieder wir sind, verbunden sind. Wir verstehen unsere Tätigkeit als missionarische Arbeit.

Integration:

Integration ist uns sehr wichtig. In diesem Zusammenhang sollen unsere Arbeit und unsere Ziele ein Segen für die Ortsgemeinde sein. Unser Ziel ist es, die Gemeinde auch in Zukunft international zu gestalten und zu bereichern. Wir freuen uns sehr, dass wir als Latinos zur Arbeit der deutschen Gemeinde beitragen dürfen.

Unterstützung

Eine ständige Herausforderung:

Wir arbeiten mit Ausländern und wir haben eine sehr hohe Fluktuation. Viele kommen, aber zur gleichen Zeit verlassen auch viele Menschen die Gemeinde wieder. Einige von ihnen kehren in ihr Heimatland zurück, andere ziehen in andere Städte, wieder andere entscheiden sich, in eine deutsche Gemeinde zu gehen.

Wir brauchen deine Unterstützung:

Die Gemeindegemeinschaft mit den Latinos wird durch Spenden, durch Unterstützung der Ortsgemeinde

und durch den Landesverband Bayern unterstützt. Wir sind sehr froh, dass ein großer Beitrag dieser Unterstützung von den Latinos selbst kommt.

Trotzdem ist unsere Arbeit auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen. Für die Unterstützung der Gemeindegemeinschaft mit den Latinos durch private Spender und durch andere Kirchengemeinden sind wir sehr dankbar. ■

Unterstützung:

Du kannst uns direkt über den Landesverband Bayern im BEFG unterstützen (Latino-Arbeit):

Begünstigter:

LV Bayern im BEFG
SKB Bad Homburg
IBAN: DE24 5009 2100 0000 1825 08
BIC: GENODE51BH2
Verwendungszweck:
Internationale Gemeinde,
Latino Arbeit

Unter Angabe der Adresse wird sehr gerne eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Kontakt:

Tel 0171 7 55 99 47 oder
josemalnis@gmail.com

Impressum

■ V. i. S. d. P. und Redaktion

Astrid Harbeck
Sekretärin des Landesverbandes

Im Spargelfeld 16
91336 Heroldsbach

☎ 09190 2929538

✉ sekretariat@befg-bayern.de

🌐 www.befg-bayern.de

■ Herausgeber

Landesverband Bayern
im BEFG K.d.ö.R.

■ Titelfoto

Trauner / photocase.com

■ Kontoverbindung

SKB Bad Homburg
IBAN:
DE24 5009 2100 0000 1825 08
BIC: GENODE51BH2

Die mit dem Namen des jeweiligen Autors gekennzeichneten Artikel geben dessen Meinung wieder und nicht in jedem Fall die Meinung der Leitung des Landesverbandes Bayern.